

Hepatotoxizität von Pirprofen*)

Aus gegebenem Anlaß weist die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft darauf hin, daß es im Zusammenhang mit der Anwendung von Pirprofen, einem nicht-steroidalen Antiphlogistikum, zu Leberfunktionsstörungen bis hin zu schwersten Leberzellschädigungen mit Todesfolge kommen kann (1). Durch das niederländische und belgische Nebenwirkungserfassungszentrum wurden in Zusammenarbeit mit der Arzneimittelkommission schon entsprechende Einzelberichte veröffentlicht (2). Ein Zusammenhang mit der Einnahmedauer erscheint möglich. Wie das Bundesgesundheitsamt (3) mitteilt, wurde deshalb seit März 1989 die Anwendungsdauer von Pirprofen auf 2 Monate beschränkt und die Erhaltungsdosis auf 400 mg reduziert. Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft bittet alle Ärzte um kritische Indikationsstellung und

*) Handelspräparat: Rengasil®

um eine besonders sorgfältige Überwachung aller Patienten unter einer Pirprofen-Behandlung. Die Patienten sollten auf die recht uncharakteristischen Initialsymptome einer Leberschädigung wie Schwächegefühl, Übelkeit oder Erbrechen hingewiesen werden. Aufgrund der zeitlich begrenzten Anwendung kann das Präparat nicht für die Langzeitbehandlung chronischer Erkrankungen in Betracht kommen.

Die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft bittet weiterhin um Meldung aller unerwünschten Wirkungen unter Anwendung von Pirprofen. Dies kann auch formlos oder telefonisch (AKdÄ Köln: 02 21/40 04-354, Frau Dr. Mathias) geschehen.

Literatur:

1. Danan, G., et al., Pirprofen-Induced Fulminant Hepatitis, *Gastroenterology* 89 (1985) 210-213
2. De Herder, W. W., et al., Pirprofen-associated hepatic injury, *J. of Hepatology* 4 (1987) 127-132
3. BGA, Arzneimittel-Schnellinformation, geänderte Anwendung für Pirprofen: Dosis- und Therapiedauer reduziert, *Bundesgesundheitsblatt* 1 (1990) 36

Durchsicht des Ärztemusterbestandes

Die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker informierte die Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft über Mitteilungen pharmazeutischer Hersteller, die Rückrufe und andere wichtige Änderungen von Fertigarzneimitteln betreffen. Der Bestand an Ärztemustern ist entsprechend durchzusehen, und erforderlichenfalls sind die nicht mehr verkehrsfähigen Fertigarzneimittel bzw. deren genannte Chargen auszusondern und zu vernichten.

Information über Beres Tropfen

„Bereits 1980 und 1985 hat die Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker vor dem ungarischen Präparat ‚Beres-Tropfen‘ gewarnt. Nun wird erneut Reklame für dieses zweifelhafte Arzneimittel gemacht. Es handelt sich um eine wäßrige Lösung mehrerer Metallsalze und Chelatbildner, stabilisiert mit Weinsäure und Ascorbinsäure. Das Mittel wird mit Heilversprechen bei Krebs und AIDS beworben. Wirksam-

keitsnachweise liegen nicht vor und sind nach unserer Ansicht auch nicht zu erwarten.“

Rückruf von Psychoverlan forte Tabletten

Ch.-B.: 87052/053
Die Firma Verla-Pharm Arzneimittel-fabrik, 8132 Tutzing, teilt mit: „Wegen in vereinzelt Packungen der Chargen 87052/053 beanstandeter weicher Tabletten rufen wir diese zurück.“

Rückruf von Asgoviscum N forte Kapseln und Asgoviscum N forte Tropfen

Die Firma Rhein-Pharma teilt nach Absprache mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe mit: „Gemäß den seit 1. 1. 1990 gültigen Arzneimittelprüfrichtlinien wurden die für die Herstellung von Asgoviscum N forte verwendeten Extract. *Rauwolfia serp.* sowie die Fertigarzneimittel Asgoviscum N forte Kapseln und Asgoviscum N forte Tropfen auf Aflatoxine überprüft.“

Die Untersuchung des Extraktes und der Kapseln hat gezeigt, daß die für Lebensmittel gültige Aflatoxinverordnung nicht eingehalten werden kann.

Obwohl die Tropfen keine überhöhten Werte zeigen, bittet die Firma Rhein-Pharma vorsorglich, alle Pakkungen Asgoviscum N forte Kapseln und Asgoviscum N forte Tropfen aus dem Ärztemusterbestand zu entfernen.

Wir bitten zu beachten, daß Asgoviscum N Kapseln und Asgoviscum N Tropfen hiervon nicht betroffen sind, da diese den oben genannten Ausgangsstoff nicht enthalten.“

Rückruf von Ginseng Lebenskraft forte, 700 ml

Ch.-B.: 10021 und vorherige

Ginseng Lebenskraft forte, Kassette mit 30 Fl. à 20 ml

Ch.-B.: 4334 und vorherige

Die Firma Dr. Förster GmbH & Co., 6078 Neu Isenburg, teilt mit: „Die o. g. Präparate werden aufgrund veränderter Zusammensetzung zurückgerufen.“

Rückruf von Presselin BN Nieren-Blasen-Tropfen

Die Firma Presselin-Arzneimittel GmbH & Co. KG teilt mit: „Bei dem Präparat Presselin BN Nieren-Blasen-Tropfen wurde Cantharis D 4 in Cantharis D 6 geändert. Das Präparat ist ab sofort in neuer Zusammensetzung verfügbar. Vorhandene Altbestände bitten wir aus dem Ärztemusterbestand zu entfernen.“ AkdÄ

KASSENÄRZTLICHE BUNDESVEREINIGUNG

Protokollnotiz zur Vereinbarung zwischen der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, K.d.ö.R., Köln, einerseits und dem Verband der Angestellten-Krankenkassen e. V., Siegburg, sowie dem Verband der Arbeiter-Ersatzkassen e. V., Siegburg, andererseits über die vertragsärztliche Behandlung von Krebskranken vom 12. November 1984

Die Vertragspartner stimmen unter Zugrundelegung der Nr. 8 der Vereinbarung über die vertragsärztliche Behandlung von Krebskranken vom 12. November 1984 darin überein, den Modellversuch über den 31. Dezember 1989 hinaus nochmals um 1/2 Jahr bis zum 30. Juni 1990 weiterzuführen. □